

FOSTER-INTERVIEWREIHE: Nr. 4

Fragen an Patricia Beuter und Natalie Fichte zu ihrem Projekt „StuFoExpo 2023“

Dr. Franziska Schulze-Stocker



Die Gewinner:innen der StuFo 2023, Copyright: Sven Ellger

Könnt ihr uns das Projekt, bei welchem FOSTER euch unterstützt hat, kurz vorstellen?

Die StuFoExpo (Student Research Exposition) ist die Ausstellung für studentische Forschungsprojekte an der TU Dresden. Studierende aus allen Fachrichtungen haben die Möglichkeit ihre Abschlussarbeit, Seminararbeit oder ein anderes Forschungsprojekt vor fachfremdem Publikum vorzustellen. Das Format der StuFoExpo wurde weiterentwickelt und stand 2023 unter dem Motto „StuFoExpo meets Science Slam“. 16 Studierende hatten die Möglichkeit, ihr Projekt in zwei

unterschiedlichen Formaten zu präsentieren: Entweder als Live-Pitch und Postersession oder als unterhaltsamer Science Slam mit anschließender Publikumsdiskussion. Im Voraus der Veranstaltung wurden die Studierenden mittels eines Workshops auf ihre Präsentationen vorbereitet. Im Allgemeinen, bietet die StuFoExpo einen zwanglosen Rahmen, um sich Auszuprobieren und Wissenschaftskommunikation zu erproben. Die besten Beiträge wurden von einer Jury und dem Publikum gekürt und mit Preisgeldern belohnt. Ohne die finanzielle Unterstützung von FOSTER hätten wir die Veranstaltung nicht realisieren können und möchten uns

daher ganz herzlich für die Unterstützung bedanken.

Wie habt ihr von FOSTER erfahren?

Im Gegensatz zu anderen Studierenden haben wir über die Stellenausschreibung von FOSTER erfahren, auf die wir uns beim Zentrum für interdisziplinäres Lernen und Lehren (ZiLL) beworben haben. Wir waren beide als studentische Hilfskräfte am ZiLL angestellt, um die StuFoExpo zu organisieren.

Was motiviert euch bei der Forschung?

Im Gegensatz zu anderen Studierenden haben wir nicht selbst geforscht. Jedoch haben wir andere Studierende dabei unterstützt ihre Forschung sichtbar zu machen und vor fachfremdem Publikum zu präsentieren. Uns ist es ein Anliegen, dass Abschluss-, oder Hausarbeiten in die viel Arbeit investiert wurde und in denen spannende Erkenntnisse zutage gefördert wurden, nicht auf der Festplatte verstauben, sondern eine Bühne bekommen. Wir finden, dass während des Studiums eigene Forschung oft zu kurz kommt und nicht genügend Anerkennung findet. Deswegen trägt die StuFoExpo maßgeblich dazu bei, dass studentische Forschung in interdisziplinärem Rahmen an Sichtbarkeit gewinnt. Somit können wiederum neue Nachwuchswissenschaftler:innen gewonnen werden, die, möglicherweise motiviert durch unsere Veranstaltung, auch den Mut aufbringen, ihre Forschungsergebnisse auch auf anderen nationalen oder internationalen Bühnen zu präsentieren. In diesem kann die StuFoExpo auch zu einer positiven Außenwirkung der TU Dresden beitragen. Gleichzeitig wollen wir auch die Lehrenden motivieren, die Möglichkeiten studentischer Forschung an der TU Dresden wiederum an eigene Studierende heranzutragen.

Inwiefern hat die Förderung von FOSTER euch motiviert, weitere Forschungsprojekte aufzunehmen oder an Konferenzen / Wettbewerben teilzunehmen?

FOSTER und die StuFoExpo haben uns gezeigt, wie rege das Interesse unter Studierenden ist, das eigene Forschungsprojekt zu präsentieren.

Bestimmt sind viele Studierende durch die Erfahrung bei der StuFoExpo motiviert, auch an anderen Konferenzen oder Wettbewerben teilzunehmen. Bei der StuFoExpo erhalten sie Feedback und Rückmeldung, welches sie bei kommenden Konferenzen und Wettbewerben umsetzen können.

Außerdem soll die StuFoExpo in Zukunft vergrößert werden. Perspektivisch sollen weitere Universitäten und Hochschulen in Dresden miteinbezogen werden, sodass ein Austausch und die Vernetzung zwischen Studierenden unterschiedlicher Forschungseinrichtungen gefördert werden kann.

Hat euch die FOSTER-Förderung motiviert, weiter in der Forschung zu bleiben? Inwiefern?

Uns beeindruckt es zu sehen, was für ein tolles Event dank der FOSTER-Förderung auf die Beine gestellt werden konnte und wie viele Studierenden ihren Weg in der Forschung weiterverfolgen möchten. Auch wenn wir unsere Zukunft eher nicht in dem Bereich der Forschung verorten, so sind wir doch dankbar, diese tiefen Einblicke und Möglichkeiten erhalten haben, andere während ihres Forschungsprozesses durch unser Format zu begleiten.

Würdet ihr FOSTER euren Freund:innen, Kommiliton:innen und Kolleg:innen empfehlen? Wenn ja, wieso?

Wir würden FOSTER auf jeden Fall weiterempfehlen. Es ist eine tolle Möglichkeit für Studierende ihre Forschungsprojekte umzusetzen und auf diese Weise Kompetenzen zu erwerben, die sie beim Forschen unterstützen.

Habt ihr irgendwelche Hinweise oder Tipps für Studierende, die in Erwägung ziehen, sich bei FOSTER auf eine Förderung zu bewerben?

Jede:r kann sich davor beraten lassen. Das kann eine gute Unterstützung sein, um den Antrag korrekt auszufüllen. Außerdem sollte konkret auf die erhoffte Kompetenzentwicklung hingewiesen werden und weshalb unbedingt das eigene Projekt gefördert werden sollte.

Ein Tipp von uns an alle Interessierten: Macht euch im Zuge der Antragstellung Gedanken, wie ihr eure Forschungsidee im Sinne der Wissenschaftskommunikation verständlich formulieren könnt, sodass diese auch von fachfremden Menschen nachvollzogen werden kann.



*Das Organisationsteam der StuFoExpo 2023 (v.l.):
Anne Jaschan, Patricia Beuter und Natalie Fichte,
Copyright: Natalie Fichte*